gebraucht, unter welchen Artikeln davon ausführlich gehandelt wird.

Fluth-Deich, Binnen-Deich, ist ein Deich innerhalb eines Hauptdeiches, zur Abhaltung der Fluth, bey einem besorglichen Deichbruche des Hauptdeiches. s. Deich.

Fontaine, s. Brunnen.

Form der Gebäude, s. Anordnung. Bequemlichkeit. Schönheit.

Die Alten gaben jeder Art von Gebäuden ihre eigenthümliche Form, welche dem Charakter eines jeden Gebäudes vollkommen entsprach, und seine Bestimmung so kenntbar machte, daß man es von allen andern so gleich unterscheiden konnte. Die Tempel waren entweder länglich viereckig, oder rund. Diese Form wurde allemal fest beybehalten, und die einzige Verschiedenheit solcher Gebäude bestand nur in dem größern oder kleinern Umfange, und in mehr oder weniger Verzierungen.

Eben so erhielten auch die Triumphbogen, die Bäder, die Amphitheater und Theater ihre eigenthümliche Form. Die Grabmäler waren die einzigen Gebäude, denen die Alten verschiedene Formen gaben, und sie bald wie kleine Tempel, bald wie Pyramiden bauten, meistentheils aber rund und thurmförmig machten, und von außen mit Säulengängen verzierten.

Forst, ist der oberste Rücken eines Daches. s. Dach-Forsten.

Forst-Ziegel, s. Dach. Ziegel.

Französisches Dach, s. Dach.

Französischer Kamin, s. Kamin.

Frey-Arche, ist ein Gerinne, welches das überflüssige Wasser abführen soll. s. Wehr.

Frey-

Frey-Treppe, s. Treppe.

Fries, Borten, ist der mittelste Theil eines Säulengebälkes zwischen dem Unterbalken und dem Kranze. s. Gebälke. Säule.

Der Fries schickt sich sehr gut zu Inschriften. Bisweilen werden auch darin kleine Fenster zu den Halbgeschossen angebracht, und sie sind hier nicht unschicklich, weil sie die Metopen, oder den offenen Raum zwischen zwey Balken vorstellen können. Sie müssen aber länglich viereckig seyn, denn die runden oder länglichrunden würden übel aussehn.

Fronton, s. Giebel.

Frosch, ist ein Ansatz von Holz am Fuße einer hölzernen Säule. Wenn bey Bretterwänden, Spaliren oder dergleichen, die Säulen, unten wo sie in der Erde stehn, verfault sind, der übrige Theil derselben aber noch so gut ist, daß sie stehn bleiben können, so gräbt man nahe neben der Säule einen Frosch ein, und nagelt das obere Stück der Säule daran, wodurch sie aufs neue einen festen Stand bekommt.

Frucht-Boden, s. Korn-Boden.

Frucht-Darre, s. Darre.

Frucht-Horn, wird bisweilen als eine Verzierung gebraucht.

Frucht-Schnur, s. Feston.

Frucht-Speicher, s. Korn-Boden.

Fugenschnitt, Schnittriß, Steinschnitt, Coupe des Pierres, ist die Wissenschaft, die Steine bey allen Arten von Gewölben, wenn sie auch von der ungewöhnlichsten Form sind, nach gewissen Regeln so zu behauen, daß sie, wenn sie zusammengesetzt werden, die vorgeschriebene Form des Gewölbes bilden, und auch ohne